

Datum: 18.11.2015

**Gundeldinger  
Zeitung**



**p | s | p**  
Swiss Property

Gundeldinger Zeitung  
4008 Basel  
061/ 271 99 67  
www.gundeldingen.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'500  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 230.015  
Abo-Nr.: 1068523  
Seite: 1  
Fläche: 15'606 mm<sup>2</sup>

# Grösser als der Roche-Turm: Der Grosspeter Tower



*Noch hoch hinaus, aber noch weiter nach unten. Der sich im Aufbau befindliche Grosspeter Tower wird 78 Meter hoch. Dreimal tiefer geht es demgegenüber in den Untergrund. 250 Meter unter Niveau mussten Erdsonden verankert werden. So können unter Mithilfe von Wärmepumpen die Lokalitäten in den Büro-, Zimmer- und Hotelzonen beheizt werden. Ergo ist von ganz unten bis zuoberst das imposante Bauwerk auf dem früheren Grosspeterareal in seinem Gesamtausmass grösser als der Rocheturm.*

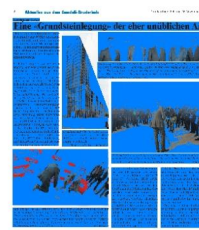
Foto: Bianca Ott

**ARGUS**  
MEDIENBEOBACHTUNG

Medienbeobachtung  
Medienanalyse  
Informationsmanagement  
Sprachdienstleistungen

ARGUS der Presse AG  
Rüdigerstrasse 15, Postfach, 8027 Zürich  
Tel. 044 388 82 00, Fax 044 388 82 01  
www.argus.ch

Argus Ref.: 59764272  
Ausschnitt Seite: 1/1



Gundeldinger Zeitung  
4008 Basel  
061/ 271 99 67  
www.gundeldingen.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'500  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 230.015  
Abo-Nr.: 1068523  
Seite: 2  
Fläche: 40'392 mm<sup>2</sup>

## Grosspeter Tower Eine «Grundsteinlegung» der eher unüblichen Art



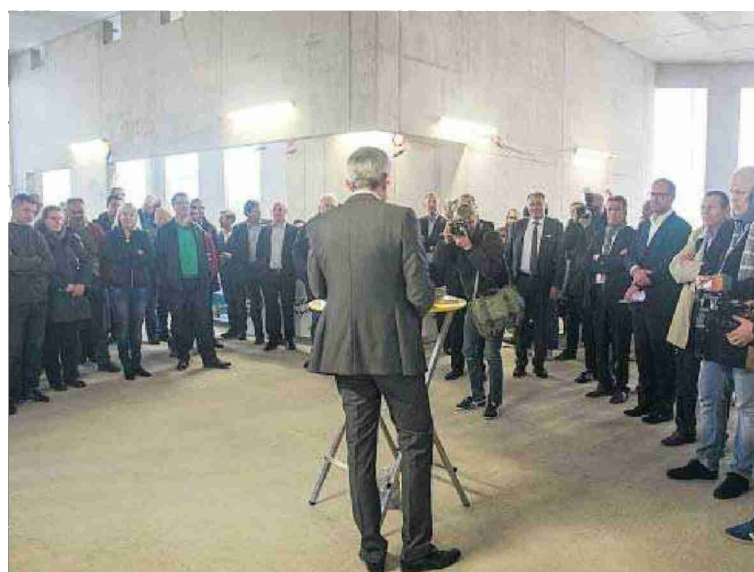
Visualisierung des 78 Meter hohen Grosspeter Towers, der per Mitte 2017 fertig gestellt wird. Vermietung: [www.cbre.ch](http://www.cbre.ch)

Visualisierung: Burckhardt und Partner AG



Die Grosspeter Tower-Macher (v.l.): Stefan Kaufmann (Projektleiter, PSP Swiss Property, PSP Group Services AG), Thomas W. Kraft (Director, Asset Management, PSP Swiss Property, PSP Group Services AG), Pierre Dietziker (Dipl. Bauingenieur ETH/SIA, Geschäftsführer, Dietziker Partner Baumanagement AG), und Samuel Schultze (Dipl. Architekt ETH/SIA, CEO, Burckhardt + Partner AG).

Foto: GZ



Thomas Kraft (von hinten) vom Investor PSP referiert vor den zahlreich erschienen Gäste und Medien im Erdgeschoss des neuen Turmbaus über dessen Entstehungsgeschichte und weitere Unternehmensschritte.

Foto: Bianca Ott



Gundeldinger Zeitung  
4008 Basel  
061/ 271 99 67  
www.gundeldingen.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 18'500  
Erscheinungsweise: monatlich

Themen-Nr.: 230.015  
Abo-Nr.: 1068523  
Seite: 2  
Fläche: 40'392 mm<sup>2</sup>

**«Die Grundsteinlegung ist eine Zeremonie zur Weihe des (symbolischen) Grundsteins, auf dem ein neues Bauwerk aufgebaut wird». So definiert die Info-Plattform Wikipedia den feierlichen Akt am Entstehungsbeginn eines Bauwerkes.**

*Ez.* Beim Grosspeter Tower war das anders. Zur verspäteten Feier im Erdgeschoss wurde erst gebeten, als der fünf Etagen umfassende Unterbau im Untergrund und bereits ca. sieben Etagen Oberbau neben dem SBB-Areal bereits fertig erstellt war. *«Der Tower am Stadteingang Ost ist nicht nur ein Hochhaus, sondern auch ein Tiefhaus, der tiefer als der Rocheturm hoch wird.»* So schwärmte anlässlich der verspäteten Grundsteinlegung Thomas Kraft, beim Investor PSP Swiss Property für das Portfolio

Basel zuständig. Dazu muss man wissen, dass in diesem bereits erstellten Unterbau die aufwändige Haustechnik untergebracht wird und ein Parking für 153 Personenkraftwagen. Zum Ausmassvergleich mit dem Rocheturm: Weit unten im Erdreich, 250 Meter unter Niveau, sind die Erdsonden verankert worden, dank denen in den Wintermonaten mithilfe von Wärmepumpen die 186 Zimmer des neuen Dreistern-Hotels Ibis (vgl. GZ Nr. 15 vom 19. November 2014) sowie auch die zahlreichen neuen Büroräumlichkeiten beheizt werden. So können die Heizkosten halbiert werden, versicherte Thomas Kraft. In den Sommermonaten sorgen die gleichen Sonden, allerdings ohne den Einsatz von Pumpen, für die Kühlung. Die komplizierte Untergrund-Bauweise habe dazu geführt, dass die Grundsteinlegung

erst jetzt habe stattfinden können.

Bis im März 2016 wird der Sockelbau fertig sein, Mitte Juli wird dann Aufrichte gefeiert und Ende 2016 der Fassadenbau abgeschlossen sein. Der Grundausbau wird dann etappenweise bis Mitte 2017 fortgesetzt und dann beendet. Im Endausbau wird der Grosspeter Tower 78 Meter hoch (22 Stockwerke). Nebst den Hotelräumlichkeiten im Sockel (5500 Quadratmeter) verbleiben noch 17'000 Quadratmeter Nutzfläche für Büro- und Gewerberäume.

Das neue Hochhaus im Grenzbereich zum Gundeli ist gemäss Darstellung von Pierre Dietziker (zuständig für das Baumanagement) das erste Gebäude in Europa, bei dem die Photovoltaik der Architektur angepasst wurde. ■



*Baumanager Pierre Dietziker (links) und Thomas Kraft versenken einen mit diversen Zeitdokumenten gefüllten Chromstahlbehälter im symbolischen Grundstein. Mit im Blechkasten auch ein Stück Kohle, das dokumentieren soll, dass Investor PSP in den vergangenen fünf Jahren in seinem Portfolio 2000 Tonnen Kohlendioxid-Emissionen eingespart hat. Im Grosspeter Tower werden es weitere 20 Tonnen sein.*

Foto: Bianca Ott